187

W I E N E R R A T H A U S K O R R E S P O N D E N Z.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Micheu.
23. Jahrg. Wien, Montag, 26. Mai 1913.

Die Bezirksvertretung Mariahilf hält am Donnerstag, den 29. d.M. um 5 Uhr nachmittags eine öffentliche Sitzung ab.

Städtische Versicherungsanstalt. Dem Gemeinderate wird soeben zur statutarischen Beschlußfassung Rechenschaftsbericht dieser Anstalt über das Jahr 1912, das 14. Geschäftsjahr, vorgelegt. Aus demselben ist ebenso wie in den letzten vorausgegangenen Jahren zu ersehen, daß die Anstalt abermals an einem entscheidenden, diesmal fürdie breite Oeffentlichkeit besonderes Interesse erregenden Wendepunkt angelangt ist. Im Jahre 1910 berichtete die Anstalt über das Verschwinden der letzten Vortragspost, im Jahre 1911 über die vollständige Abschreibung der Gründungsfonds und gleichzeitige Rückzahlung desselben an die Gemeinde Wien, das Jahr 1912 schließt zunächst in seiner Bilanz mit einem Reservefonds, der den Betrag von 200.000 K überschritten hat, und der Rechenschaftsbericht teilt mit, daß infolgedessen derUeberschuß des Jahres 1912 zur Auszahlung der ersten Dividende verwendet wird. Damit ist der Zeitpunkt gegeben, von welchem angefangen die Anstalt neben der auch weiterhin fortschreitenden Dotation der Fonde an ihren Gebahrungsüberschüssen die ~~XXXXXXXXXX~~ Versicherten teilnehmen läßt. Der Gebarungsüberschuß des Jahres 1912 beträgt K 362.323,64 und aus diesem soll die Hälfte, d.i. der Betrag von K 181.161,82 an die gewinnanteilberechtigten Versicherten zur Verteilung gelangen. Außerdem werden dem Reservefond, welcher bereits mit K 227.635,22 zu Buch steht und dem Beamtenpensionsfonds, welcher mit Ende 1911 K [illegible] 30,16 beträgt, der Betrag von je K 36.232,36 zugewiesen. Der Kriegsversicherungsreserve werden K 10.869,71, dem Kursdifferenzenfonds K 18.116,18 als Dotation aus dem Ueberschusse zugeführt. Die Garantiefonde der Anstalt setzen sich außer aus den Superreserven, welche nach Zuweisung der Anteile aus dem Gebarungsüberschusse auf den Betrag von K 1,565.562,45 gestiegen sind, aus den gewetzmäßigen Reserven, d.i. die Prämienreserve von K 19,237.206,98, den Prämienüberträgen von K 295.339,64 und der Reserve für schwebende Schadenzahlungen von K 27.146,30 zusammen. Die gesamte Summe der Garantiefonde beträgt mithin nach Zuweisung der Gewinnanteile K 21,125.254,37 und istzur Gänze durch Bestände von zinsentragenden Aktiven, welche nach dem Rechenschaftsberichte mit Ende 1912 auf K 21,211.545,43 gestiegen sind, gedeckt. Den günstigen Geschäftsergebnissen, welche trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Konjunktur, die sich auch im Versicherungswesen im Jahre 1912 geltend machte, durch die fortgesetzte sorgfältige A[illegible]se und durch gesteigerte Zinsenerträgnisse ermöglicht wurden, stellen sich die erfreulichen Resultate der geschäftlichen Ausdehnung der Anstalt zur Seite. Alles in allem weist dieselbe einen Endstand von 53.520 aufrechten Versicherungsverträgen im Kapitalswerte von rund K 105,500.000 auf. Die Prämieneinnahme ist auf K 4,775.085,82 gestiegen, worin auch heuer wieder trotz der für dieses Geschäft wenig günstigen Verhältnisse ein namhafter Betrag, nämlich K ~~4,880.826,65~~ 736.327 an Einmalprämien für sofort beginnende Leibrenten enthalten ist, so daß die Summe der hiefür seit Bestehen der Anstalt eingezahlten Beträge bereits auf 6 ¼ Millionen Kronen gestiegen ist. Die Auszahlung für Todesfälle betrug im abgelaufenen Jahre K 1,216.302,35 und seit Bestehen der Anstalt nahezu 5 ½ Millionen Kronen.

Neue Armen- und Waisenräte. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Grünbeck die Wahl des Anton Gleiß, Franz Haslinger, Karl Rambausek und Moriz Voytischek zu Armenräten des 17. Bezirkes und die Wahl des Johann Pawlizek und der Franziska Pawlizek zu Mitgliedern des Waisenrates des 17. Bezirkes bestätigt.

Subvention und Ehrenpreise. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hoß dem Verein der Beamten der Stadt Wien eine Subvention von 2500 K, dem österreichischen Motorfahrer-Klub einen Ehrenpreis von 100 K unddem Deutschmeister-Schützenkorps für das Kaiserfestschießen im Jahre 1913 einen Ehrenpreis von 200 K bewilligt.

III. Internationaler Kältekongreß 1913 in Chicago. Vom Stadtrate wurde nach einem Berichte des VB. Hoß der Beitritt der Gemeinde Wien als unterstützendes Mitglied zum III. Internationalen Kältekongreß 1913 in Chicago beschlossen.

Die Bezirksvertretung Währing hält am 30. d.M. um 5 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hoß im Status des städtischen Veterinäramtes ernannt: Friedrich Prillisauer, Gustav Maier, Johann Spinka, Johann Stusek, August Ortner, August Zenker, Rudolf Foltin, Matthias Beyer, Rupert Biskup,und Ludwig Bausenwein zu Veterinäramtsinspektoren; August Dziurzynski und Albin Bobik zu Obertierärzten.